

Vorlage für den Ausschuss:

Klimaschutzkonzept für den Kreis Aachen

Sachverhalt:

In der Vergangenheit wurden im Kreis Aachen bereits einzelne Maßnahmen und Teilkonzepte zum Klimaschutz erarbeitet und umgesetzt. Hierzu gehören Aktivitäten im Bereich Energiecontrolling und -management, die Durchführung von Energiesparmaßnahmen, der Ausbau der Erneuerbaren Energien sowie die Gründung von Arbeitskreisen und die Mitgliedschaft im Klimabündnis.

Mit der Erstellung eines aktuellen integrierten Klimaschutzkonzeptes für den gesamten Kreis Aachen soll dieses Engagement inhaltlich auf eine aktuelle Grundlage gestellt und ein neues – unter den konkreten Rahmenbedingungen im Kreis Aachen realistisches und umsetzbares – über die kreiseigenen Gebäude hinausgehendes Maßnahmenprogramm mit Handlungsempfehlungen unter Einbindung weiterer Akteure (insbesondere der kreisangehörigen Kommunen und örtlichen Energieversorgungsunternehmen) im Kreis Aachen entwickelt werden.

Nach Erhalt des Zuwendungsbescheides des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zur Förderung des integrierten Klimaschutzkonzeptes am 22.07.2009 ist der Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter des Vergabeverfahrens, die GERTEC GmbH – Ingenieurgesellschaft, Essen, vergeben worden. Die Auftragshöhe beträgt 79.668,00 € einschl. MwSt bei einer Förderquote von 80 % durch das Bundesministerium.

Die GERTEC verfügt u.a. aus der Erstellung von mehr als 80 kommunalen Klimaschutz- und Energiekonzepten über einen tiefen Erfahrungsschatz und ist kontinuierlicher Partner in erfolgreichen Projekten der landeseigenen EnergieAgentur.NRW.

Nach dem erfolgten Einstieg in die Projektarbeit im August 2009 ist für die kommende Sitzung des Ausschusses xxx am xx.xx.2009 eine Vorstellung der Konzeption der GERTEC geplant.

Inhaltliche Bestandteile

Vorgesehen ist der Aufbau des integrierten Klimaschutzkonzeptes in 6 Teilen:

- A. Erstellung einer kreisweiten CO₂-Bilanz**
- B. Sektorspezifische Ermittlung von CO₂-Minderungspotentialen**
- C. Prozess für eine partizipative Maßnahmenentwicklung unter Einbindung relevanter lokaler und regionaler Akteure**
- D. Erstellung eines Maßnahmenprogramms mit Bewertung der Maßnahmen (Kosten, Effekte, Umsetzungsschritte) und Prioritäten**
- E. Konzept für Fortschreibung und Erfolgsbilanzierung**
- F. Umsetzungskonzept mit Netzwerkbildung und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes beinhaltet als grundlegende Bausteine die Erstellung einer kreisweiten CO₂-Bilanz mit einer anschließenden Abschätzung der auf Kreisebene vorhandenen Energieeinsparpotenziale.

Das Klimaschutzkonzept wird in strategischen Fragestellungen und übergreifenden Diskussionen begleitet durch einen Projektbeirat, welcher sich aus Vertretern aus Politik und Verwaltung zusammensetzen soll.

Deshalb soll in der nächsten Sitzung weiterhin zur kontinuierlichen Einbindung der relevanten lokalen Entscheidungsträger über die Bildung eines Projektbeirates abgestimmt werden. Ein solcher Beirat ist durch den Rat der neuen Wahlperiode zu genehmigen.

Inhaltliche Anregungen sowie den nötigen Bezug zu den örtlichen Rahmengengebenheiten erhält das Konzept durch die Durchführung von persönlichen wie telefonischen Interviews

sowie die Durchführung einer Klimaschutzkonferenz im Januar. Auf dieser werden zu unterschiedlichen auf den Kreis Aachen abgestimmten Themen konkrete Ideen mit regionalen Akteuren diskutiert.

Die Ergebnisse laufen in der Erstellung eines breit angelegten Maßnahmenkataloges mit konkreten Handlungsoptionen für den Kreis Aachen zusammen. Im Zuge der Erstellung des Maßnahmenkataloges sollen auch Synergien mit der Stadt Aachen aufgedeckt und berücksichtigt werden.

Zeitlicher Rahmen

Monat	Baustein
1-3	CO ₂ -Bilanz
3-4	Abschätzung Einsparpotenziale
4-8	Partizipative Maßnahmenentwicklung
9-10	Maßnahmenprogramm
11-12	Fortschreibung und Erfolgibilanzierung
7-12	Umsetzungskonzept Netzwerkbildung

Der Projektstart des Klimaschutzkonzeptes fand im August 2009 statt. Insgesamt sind für die Erstellung des Konzeptes 12 Monate kalkuliert. Somit soll das Konzept zum Juli 2010 vorliegen.

In der ersten Hälfte des Erstellungszeitraumes finden die CO₂-Bilanzierung sowie die Abschätzung der Einsparpotenziale statt. Zeitgleich werden die Interviews vorbereitet, welche mit den weiteren Aktionen zur partizipativen Maßnahmenentwicklung nach sechs Monaten stattfinden werden. Ihren Höhepunkt finden diese Aktivitäten dann in der Klimaschutzkonferenz im Januar. In der zweiten Hälfte des Projektzeitraumes erfolgen die Erstellung des Maßnahmenprogramms sowie verstärkt die Formulierung der Konzeptionen zur Fortschreibung und Erfolgibilanzierung bzw. zur Netzwerkbildung und Öffentlichkeitsarbeit.